



Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

GOMEZ-BERNAL GmbH

- ISO-Zertifiziert
- Kfz.-Reparaturen
- Karosseriebau
- Lackierung und Unfall-Instandsetzung
- Hol- und Bringservice
- TÜV/AU



In der Au 8 · 61440 Oberursel
Tel. 0 61 71 - 5 73 75
www.karosserie-oberursel.de

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/62 88 - 19



KENNST DU DEINE STADT?

Ein Rätsel für Stadtkenner



Turbinen-Eigenentwicklung für den Boden

In der über 125-jährigen Geschichte ihres Bestehens stellte die Motorenfabrik Oberursel, später Klöckner-Humboldt-Deutz (KHD), dann BMW Rolls-Royce AeroEngines, heute Rolls-Royce Deutschland, die unterschiedlichsten Verbrennungsmotoren her. Angefangen mit der Erfindung ihres Gründers Willy Seck, dem stationären Einzylinderviertaktmotor „GNOM“, gefolgt von Flugmotoren, sogenannten Sternmotoren für Ein- und Zweidecker, im Lizenzbau der Société des Moteurs Gnome. Nach dem Ende des Ersten Weltkriegs begann die Produktion von kleinen und mittleren Rohölmotoren für Autos und sogar von Fahrradhilfsmotoren. Auch der Bau von Zweitakt Dieselmotoren für Schiffe kam nach der Fusion zu einer Interessensgemeinschaft mit der Gasmotorenfabrik Deutz AG nach Oberursel.

Mit der Wiedereröffnung im Jahr 1934 lieferte das Werk Oberursel Kleinteile an die Deutz AG für langsam laufende Dieselmotoren für Landmaschinen und Fischkutter und ab 1938 Vier-, Sechs- und Achtzylinder für Lastkraftwagen in großen Stückzahlen. Nach der Rückgabe des Werks durch die US-Army 1956

begann erneut die Produktion von Flugantrieben – Turbinenstrahltriebwerken und deren Komponenten für militärische und zivile Anwendung bis in die jüngste Zeit.

Im Produktionsspektrum der KHD gab es in Oberursel auch Eigenentwicklungen auf dem Turbinensektor, die in ihrer Verwendung so gar nichts mit Flugantrieben gemein hatten und die ausschließlich „am Boden“ genutzt wurden, etwa in Feuerlöschaggregaten oder zur Stromerzeugung.



Unter welcher Typenbezeichnung wurde

die erste Turbine in Oberursel entwickelt und in Vorserie produziert?

Die richtige Antwort geht an: Kennst Du Deine Stadt, Stichwort: „Turbine“, Holzweg 34, 61440 Oberursel, oder per E-Mail an obugv@aol.com. Einsendeschluss ist der 14. Juni. Aus allen richtigen Antworten wird der Gewinner durch Los ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Zu gewinnen ist ein Museumsführer zum Werksmuseum Motorenfabrik Oberursel „Vom Stationär-Motor zum Turbofan-Triebwerk“, 64 Seiten, A4, Softcover. Die richtige Lösung erscheint am 2. Juli in der Oberurseler Woche und im Internet unter www.ursella.org.